

Geschichte Bereich 2

Leistungs- und Grundstufe

1. Klausur – der israelisch-arabische Konflikt 1945–1979

Dienstag, 8. November 2016 (Nachmittag)

1 Stunde

Hinweise für die Kandidaten

- Öffnen Sie diese Klausur erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Beantworten Sie alle Fragen.
- Die maximal erreichbare Punktzahl für diese Klausur ist **[25 Punkte]**.

Bitte lesen Sie alle Quellen sorgfältig und beantworten Sie die anschließenden Fragen.

Die Quellen in dieser Klausur wurden bearbeitet: Hinzugefügte Wörter oder Erklärungen werden durch eckige Klammern ausgewiesen []; substanzielle Textstreichungen werden durch drei Punkte ausgewiesen ... ; geringfügige Änderungen werden nicht ausgewiesen.

Diese Quellen und Fragen beziehen sich auf die Rolle der USA und der UdSSR.

Quelle A Alan Dowty, Professor für Studien des Nahen Ostens, in einem Sachbuch *Israel/Palestine (Israel/Palästina)* (2012).

In der internationalen Politik [während der 1950er und 1960er Jahre] kam es zu wichtigen Veränderungen: der Aufstieg der Dritten Welt, als asiatische und afrikanische Staaten sich der Kolonialherrschaft entledigten und „blockfreie“ Staaten bildeten, die mit keiner Seite des Kalten Kriegs verbunden waren ... In dem sich im Kalten Krieg intensivierenden Wettstreit zwischen Ost und West verlieh der Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus den Sowjets einen enormen Vorteil im „Kampf um die Herzen und Köpfe“ in der Dritten Welt. Durch ihre Unterstützung der „nationalen Befreiungskämpfe“ konnten die Sowjets einkreisende westliche Bündnisse überspringen und direkt den westlichen Einfluss in wichtigen Gebieten angreifen. Der Nahe Osten, mit seiner strategischen Lage und seinen Ölreserven, war das vorrangige Ziel. Im September 1955 betrat die Sowjetunion mit der Ankündigung eines großen Rüstungsgeschäftes zwischen Nassers Ägypten und der Tschechoslowakei (wobei die Tschechen als Strohmänner [im Auftrag] der Sowjets handelten) auf dramatische Weise die Arena [die politische Szene] des Nahen Ostens. Dies beendete das Monopol des Westens in Bezug auf Waffenlieferungen in die Region, drohte das militärische Gleichgewicht zu stören und brachte Israel in Gefahr.

Quelle B Michael Cummings, Karikaturist einer Zeitung, stellt in seiner Karikatur die Situation im Nahen Osten dar, veröffentlicht in der britischen Zeitung *The Daily Express* (24. April 1963). Nasser kommentiert den Einfluss des Kalten Krieges auf die arabischen Staaten Syrien und Irak. Kennedy und Chruschtschow bieten Nasser Geschenke an.

Hinweis: „Bollwerk“ bedeutet „Barriere“.



[Quelle: Cummings/Express Newspapers/N&S Syndication]

Quelle C Shlomo Ben-Ami, israelischer Historiker und Politiker, in einem wissenschaftlichen Buch, *Scars of War, Wounds of Peace: The Israeli-Arab Tragedy (Narben des Kriegs, Wunden des Friedens: Die israelisch-arabische Tragödie)* (2006).

(Im Sommer 1967) war Israel von einer rein arabischen Koalition umzingelt, die aggressiv von der Sowjetunion unterstützt wurde, ohne dass Israel sich auf ein Bündnis mit einer westlichen Supermacht oder eine Sicherheitsgarantie einer solchen stützen konnte ...

De Gaulle war im Begriff, eine neue Politik für Frankreich zu formulieren, in dem Versuch, die Wunden des Algerienkriegs zu schließen und Brücken zur arabischen Welt zu bauen, und er würde den „arroganten“ und schießwütigen [kampfbereiten] Israelis nicht erlauben, seine strategische Neupositionierung zu verderben. Die Briten warteten darauf, dass die Amerikaner die Führung übernahmen. Und Amerika zauderte. Es war nicht bereit, Garantien oder Verpflichtungen einzugehen. Der nahezu hysterische Appell Israels an die USA, eine Erklärung abzugeben, dass jeder Angriff auf Israel gleichbedeutend mit einem Angriff auf die USA sei, wurde von Präsident Johnson abgelehnt, der von den wachsenden Problemen des Vietnamkriegs abgelenkt wurde.

Quelle D John Mearsheimer, Professor für Politische Wissenschaften, und Stephen Walt, Professor für internationale Angelegenheiten, in einem wissenschaftlichen Buch, *The Israel Lobby and US Foreign Policy (Die Israel-Lobby und die US-Außenpolitik)* (2008).

Es war die Kennedy-Regierung, die als erste eine greifbare [reale] US-Verpflichtung in Bezug auf Israels militärische Sicherheit einging... Kennedy genehmigte 1963 den ersten großen Verkauf von US-amerikanischen Waffen an Israel. Dieser Entscheidung lag eine Reihe strategischer Erwägungen zugrunde, unter anderem der Wunsch, den sowjetischen Rüstungsverkäufen mit Ägypten entgegen zu wirken und die israelische Führung zu ermutigen, US-amerikanische Friedensinitiativen zu befürworten, aber Kennedys verständlicher Wunsch, sich die Unterstützung jüdischer Wähler und Spender zu erhalten, spielte ebenfalls eine Rolle bei seiner Entscheidung. Der Verkauf öffnete die Tore für weitere Waffengeschäfte. In einem Versuch, die amerikanische Einflussnahme zu verheimlichen und dadurch Auswirkungen [Folgen] in der arabischen Welt zu vermeiden, wurden die Waffen von Westdeutschland nach Israel transportiert, für die Westdeutschland im Gegenzug Ersatz aus den USA erhielt.

Quelle E Die Khartum-Resolution, am 1. September 1967 von acht arabischen Staatsschefs am Ende des dritten arabischen Gipfeltreffens unterzeichnet. Die Resolution wurde der Presse übergeben.

Klausel 3: Die arabischen Staatsschefs haben vereinbart, ihre politischen Bemühungen auf internationaler und diplomatischer Ebene zu vereinen, um die Auswirkungen der Aggression zu eliminieren und den Rückzug der aggressiven israelischen Streitkräfte aus arabischen Territorien zu gewährleisten, die seit der Aggression vom 5. Juni besetzt sind. Dies erfolgt im Rahmen der Grundsätze, an denen die arabischen Staaten festhalten, das heißt keinen Frieden mit Israel, keine Anerkennung des israelischen Staates, keine Verhandlungen mit Israel und Bestehen auf den Rechten des palästinensischen Volkes auf ihren eigenen Staat.

Klausel 6: Die Teilnehmer haben sich auf die Notwendigkeit geeinigt, die erforderlichen Maßnahmen zur Stärkung der militärischen Vorbereitung zu verabschieden, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

1. (a) Was waren laut Quelle A die Motive der Sowjetunion, sich im Nahen Osten zu engagieren? [3]
(b) Welche Botschaft wird durch Quelle B vermittelt? [2]
 2. Vergleichen und kontrastieren Sie die in den Quellen C und D enthaltenen Meinungen über die Haltung der externen Mächte in Bezug auf den Nahen Osten. [6]
 3. Bewerten Sie im Hinblick auf ihren Ursprung und Zweck den Wert und die Grenzen der Aussagekraft von Quelle C und Quelle E für Historiker, die den Konflikt im Nahen Osten im Zeitraum 1955–1975 untersuchen. [6]
 4. Untersuchen Sie anhand der Quellen und Ihrer eigenen Kenntnisse die Beteiligung der externen Mächte an der Eskalation der Spannungen im Nahen Osten im Zeitraum 1953–1967. [8]
-